

# "Sozialdienste managen" : das Buch für die Praxis

Autor(en): **Dvorak, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **109 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-839839>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «Sozialdienste managen»: Das Buch für die Praxis

Die Anforderungen an das Management eines Sozialdienstes sind hoch. In der Praxis sind solide Grundlagen und effiziente Prozesse gefragt. Ein neu erschienenes Buch präsentiert nun Leitfäden für das Management von kleinen und mittelgrossen Sozialdiensten.

Steigende Fallzahlen, wachsender Legitimationsdruck und komplexe Probleme der Klientinnen und Klienten machen die Sozialhilfe zu einer anspruchsvollen Tätigkeit. Der Bedarf an praxisorientierten Vorgehen und Verfahren ist somit während der letzten Jahre stets gewachsen. Im Bereich der kleinen und mittelgrossen Sozialdienste gibt es aktuell nur wenige Studien, welche die Organisation und die anfallenden Aufgaben thematisieren. Dabei besteht auf Seiten der Sozialdienste ein hoher Bedarf an entsprechenden Grundlagen und Instrumenten. Mit der neuen Publikation «Sozialdienste managen. Leitfäden für kleine und mittelgrosse Sozialdienste» wird nun eine erste Lücke geschlossen. Entstanden sind die Leitfäden im Rahmen des Projektes «Kleine und mittelgrosse Sozialdienste im Fokus: Organisation, Leistungserbringung und Perspektiven» in Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und der SKOS. Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) des Bundes hat sich zudem finanziell daran beteiligt. Am Projekt haben Leitende von Sozialdiensten mitgearbeitet. Sie haben unter anderem wichtige Grundlagen, Zahlen und Fakten zu den jeweiligen Beispielen geliefert.

## Differenzierte Theorie

Mit den Leitfäden sollen der Sozialen Arbeit gezielt Impulse gegeben werden, und zwar im Bereich des Managements. Ziel ist, dass die betriebswirtschaftliche Sichtweise sowie die Effizienz- und Effektivitätsüberlegungen in das praktische Handeln einfließen. Aus der Fülle der Themen wurden folgende Schwerpunkte ausgewählt: Benchmarking als Instrument der Standortbestimmung, strategisches Management in der Sozialhilfe, Aufbau eines internen Kontrollsystems (IKS), kommunale Sozialberichterstattung sowie Fallsteuerung.

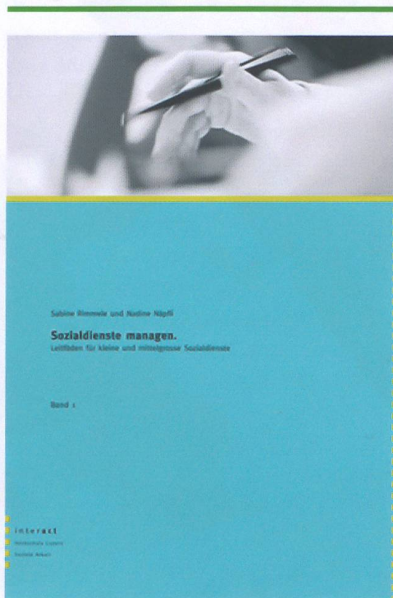
Die Leitfäden sind anhand einer einheitlichen Struktur aufgebaut und führen die Leserinnen und Leser klar in die Themenbereiche ein. Auf der ersten Seite finden sich jeweils eine Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte und eine Übersicht zu den Zielsetzungen. Die Einführung beinhaltet auch eine Klärung der Begriff-

lichkeit und sie stellt den Kontext zu verwandten Themen her – beispielsweise im Bereich der Betriebswirtschaft oder der Strategieplanung. Die einzelnen Kapitel sind jeweils unterteilt in Bedeutung und Funktion sowie in Grundlagen und Anwendung in der Praxis. Damit erhalten die Leserinnen und Leser einerseits eine gute Übersicht und andererseits differenzierte theoretische Kenntnisse. Die eingefügten Praxisbeispiele sind nachvollziehbar dargestellt und erleichtern eine Umsetzung.

Die Themenauswahl wie auch deren Aufarbeitung und Darstellung stellt eine wertvolle Sammlung von Wissen, Optionen und Vorgehensinstrumenten dar. Sie dürfte Sozialdienste in ihrer Weiterentwicklung wertvoll unterstützen.

## Unterstützung im beruflichen Alltag

Die Praxis zeigt, dass die Erarbeitung von Zielausrichtungen, die Durchführung von Erhebungen und die Umsetzung von Veränderungen auf organisatorischer Ebene hohe Zeitressourcen der Leitung und der Mitarbeitenden fordern. Die in der Publikation präsentierten Leitfäden leisten hier Unterstützung. Sie zeigen auf, wie bei der Planung, Entscheidungsfindung und Umsetzung vorgegangen werden kann. Somit dürfte sich der Aufwand für Fachleute in der Praxis reduzieren. Die Leitfäden sind auch für die Zusammenarbeit mit Behörden von Nutzen, ganz besonders wenn es um die strategische Ausrichtung, den Einsatz von Ressourcen, die Kompetenzregelung sowie Qualitäts- und Legitimationsfragen geht. Im Ausblick verweisen die Verfasserinnen darauf, dass die mit diesem Band begonnene Sammlung nicht abschliessend ist: Bereits liegen Themenwünsche aus der Praxis für einen weiteren Band vor.



## DAS BUCH

Nadine Näpfli, Sabine Rimmele. Sozialdienste managen. Leitfäden für kleine und mittelgrosse Sozialdienste. Interact-Verlag Luzern 2012. 135 S., CHF 48.–. ISBN 978-3-906413-89-1

Buch bestellen: [www.hslu.ch/interact](http://www.hslu.ch/interact)

**Andreas Dvorak**

Mitinhaber der Beratungsfirma Socialdesign